

1. Internes

In unserem ersten Geschäftsjahr galt es zunächst die gesamte Infrastruktur des Verbands aufzubauen. An seiner ersten Sitzung wählte der Vorstand Alex Kirschner zum Vize-Präsidenten. Ebenso wurden Arbeitsgruppen gebildet, um das Sekretariat zu entlasten. Die Aufgaben und Konditionen für das Sekretariat wurden schriftlich festgehalten. Und schliesslich wurde die Website auf- und ausgebaut.

Rund die Hälfte unserer Mitglieder registrierte sich unmittelbar nach der Eröffnung unserer Homepage. Die andere Hälfte verteilt sich ziemlich gleichmässig auf den Rest des Jahres. Hierzu einige Zahlen:

Kategorie	Angemeldet	Beitrag bezahlt
Profi-Mitglieder Kollektiv	5 Firmen (9 Personen)	5
Profi-Mitglieder Einzel	15	9
Aktiv-Mitglieder	15	11
Studenten-Mitglieder	3	3
TOTAL	38	28

2. Verwertungsgesellschaften

Extern war das vergangene Jahr stark geprägt von diversen Interventionen bei unseren Verwertungsgesellschaften, allen voran SUIISA.

SUIISA

Bereits vor der offiziellen Gründung der SMECA hatten wir grosse Bedenken angemeldet bezüglich Änderungen des Verteilungsreglements für lange Spielfilme und Werbespots. Obwohl die SUIISA sich anfangs gesprächsbereit und offen für unsere Anliegen zeigte (insbesondere an einer Sitzung mit SMECA-Vertretern am 11. März 2013 in Zürich), haben wir zumindest im Bereich Werbespots eine bittere Niederlage erlitten. Obschon eine Simulationsrechnung im August 2013 deutlich zeigte, dass der Rückgang für Werbespots statt den angekündigten 13.3% sage und schreibe 23.2% betrug und dieser Umstand von der Aufsichtsbehörde IGE scharf kritisiert wurde, haben sowohl die Mitglieder-Kommission im November 2013 als auch der SUIISA-Vorstand im April 2014 unseren Antrag auf Korrektur dieses Missstandes klar und deutlich abgelehnt. Dies war vor allem für die 12 Urheber, die mit allen Mitteln eine Korrektur zu erreichen versuchten, gleich doppelt schmerzhaft: Erstens wegen der hohen Anwaltskosten (die übrigens nicht von der SMECA finanziert wurden), andererseits wegen des Rückgangs ihrer Tantiemen um fast 25%. Zur Erinnerung: neu geben Urheber von Werbe-Musik 45% ihrer Vergütungen an andere Rechteinhaber ab.

Auch unser zweiter Antrag auf eine Kompensation des starken Rückgangs der Vergütungen für lange Spielfilme wurde von der VWK abgelehnt. Positiv zu vermelden ist aber die Tatsache, dass die SUIISA unter dem Druck unseres Vorschlages, die Erstausstrahlung von Filmen zu verdoppeln, eine Total-Revision des Verteilungsreglements für audio-visuelle Werke kurzfristig in Aussicht gestellt hat. Aus diesem Grund lehnte die VWK vermutlich auch unseren zweiten Antrag ab. Allerdings muss der SUIISA-Vorstand im Juni dieses Jahres noch endgültig dazu Stellung nehmen.

Ein schwacher Trost ist der Umstand, dass unser welscher Geschäftsleiter Eric anlässlich der SUIA-GV im Juni 2013 in Luzern in die VVK gewählt wurde, wo wir nun 2 Vertreter haben mit Alex und Eric.

Aufgrund der fehlenden Rechtsmittel, um gegen solche Änderungen nachträglich Beschwerde einlegen zu können, hat der SMECA-Vorstand im Dezember beschlossen, diverse Anträge in Form einer Petition vor die Generalversammlung der SUIA im kommenden Juni zu bringen. Mehr dazu findet ihr in den Mitglieder-Depechen auf unserer Homepage. Nur so viel sei gesagt: Die Petition ist zustande gekommen (56 gültige Unterschriften) und wird nächste Woche an einem Meeting zwischen Petitions-Komitee und SUIA-Vorstands-Mitgliedern besprochen.

Swissperform / SIG

Die SMECA konnte gleich zwei Vertreter in der Delegierten-Versammlung von Swissperform platzieren, die Anfang 2013 neu gewählt wurde: Philipp Schweidler und Michael Ricar. Wir gratulieren beiden herzlich!

Positiv zu vermelden ist auch, dass diverse Vorschläge unserer Geschäftsstelle zur Verbesserung des Status von Medien-Musikern begutachtet werden. Die Swissperform, bzw. SIG wird uns zu einem Hearing einladen, um unsere spezifischen Anliegen offen zu diskutieren.

Mehrere Gesellschaften

Dank der Initiative von Lionel rief die SUIA im Dezember eine Online Task Force ins Leben, zu der auch Swissperform, Musikschaffende Schweiz und ein Vertreter der IFPI gehören. Seither finden ca. alle 2 Monate intensive Gespräche dazu statt. Es geht dort vor allem um die Vergütungen für das Zugänglichmachen unserer Musik im Internet.

3. Andere Institutionen

UFMC

Trotz wiederholter Versuche, die UFMC zu einer Fusion mit der SMECA zu bewegen, hat letztere im Alleingang im April 2013 ihre Auflösung beschlossen und ihren Mitgliedern empfohlen, sich dem STV-ASM (Schweizerischer Tonkünstlerverein) anzuschliessen. Eine Entscheidung die wir respektieren, aber zu tiefst bedauern. Dieser überraschende Auflösungsprozess der UFMC hat uns auch dazu veranlasst, unseren Ausbau in Richtung Romandie zu verschieben. Es soll dort zuerst Ruhe einkehren, bevor wir den welschen Medien-Komponisten anbieten, sich der SMECA anzuschliessen.

vfa-fpa

Die SMECA wurde als Trägerverband anstelle der UFMC in die Vorsorgestiftung Film und Audio-Vision aufgenommen. Damit bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit, auch als Freischaffende eine 2. Säule aufzubauen.

Swiss Film Association / EDI-Awards

In einer offenen Gesprächsrunde konnten wir die SFA zumindest dafür sensibilisieren, dass die Angaben zur Musik in den EDI-Awards besser kontrolliert werden sollten. Ebenso wurden unsere Vorschläge für eine Trennung von Sounddesign und Original-Musik mit klar formulierten Beurteilungskriterien angenommen. Keine Chance hingegen hatten wir mit unserem Antrag, dass der Musik-EDI jedes Jahr und immer an einen Schweizer Komponisten vergeben werden sollte; dies lässt das Wettbewerbs-

Reglement leider nicht zu. Immerhin ging der Musik-EDI 2013 nicht mehr ins Ausland, sondern an unser Mitglied Federico Bettini von Jingle Jungle.

SRF

Aufgrund einer Intervention eines Mitglieds haben wir den Rechtsdienst von SRF angeschrieben, um das Recht auf Namensnennung des Komponisten von TV-Musik geltend zu machen. SRF führt in seinem neuen Abspann-Design den Urheber der Musik leider nicht mehr systematisch auf. Die Antwort war unseres Erachtens nicht zufriedenstellend und wir werden versuchen, in einem Gespräch mit den Verantwortlichen des Schweizer Fernsehens eine Kompromiss-Lösung zu finden.

Cinésuisse

Der Dachverband der Schweizer Film-Branche nahm die SMECA anstelle der UPMC als Trägerverband im August, im Rahmen des Film Festival Locarno auf. So können wir quasi an oberster politischer Stelle unsere spezifischen Anliegen geltend machen.

Forum Film Musik

Bereits vor der Gründung der SMECA bestanden enge Beziehungen zum FFM, dass sich nota bene dank dem Filmmusik-Wettbewerb im Rahmen des Zurich Film Festivals einen internationalen Namen machen konnte. Diese Beziehung ist nun so eng geworden, dass sogar eine Fusion zwischen SMECA und FFM offen diskutiert wird. Das wäre aus unserer Sicht für beide Vereine und die gesamte Filmmusik-Szene Schweiz eine Win-Win-Situation.

Fondation SUISA

Seit mehreren Jahren arbeitet die Fondation SUISA an einer CH-Filmmusik-Anthologie, mit Buch, CD und DVD. Aufgrund von technischen Bedenken haben wir (Balz, Marcel und Lysander) das Gespräch mit dem Direktor Urs Schnell und dem Projektleiter, Professor Matthias Spohr gesucht. Unseren Anliegen wurde Aufmerksamkeit geschenkt und wir sind zuversichtlich, dass unsere Musik in professioneller Qualität präsentiert wird. Auf die Auswahl der Musik in der Anthologie durften wir leider nicht mehr Einfluss nehmen, was wir sehr bedauern. Es fehlen insbesondere die letzten drei Gewinner des Filmmusik-Preises der Stiftung...

4. Public Relations / Preise / Kurse

PR

Das Presse-Communiqué zur Gründung der SMECA hat ein ansehnliches Medien-Echo ausgelöst. Praktisch alle Fachzeitschriften und Fach-Webseiten haben darüber berichtet. Aber auch Publikums-Medien wie der Tagesanzeiger und Der Bund.

Ein ausführliches Interview mit 4 SMECA-Vertretern wurde im Herbst 2013 nach der Schlappe vor der VWK in der Werbewoche publiziert.

Preise und Auszeichnungen

- Der Quartz 2013 ging an unser Vorstands-Mitglied Peter Scherer für „More than Honey“.
- Den Preis der Fondation SUISA für die beste Film-Musik 2012 bekam Thomas Fischer für „Trapped“.
- Federico Bettini erhielt den Musik-EDI für „Stadtmission Zürich“.

Kurse

Lysander gab mehrere Kurse an der SET Bern und an der ZHdK, in der jedesmal auch die SMECA als Berufsverband promotet wird.

Eric moderiert regelmässig in Sekundarschulen in der Romandie im Rahmen der Reihe „Respect Copyright“. Auch ein schönes indirektes Aushängeschild für die SMECA.

4. Zusammenfassung

Das vergangene Geschäftsjahr hat deutlich gezeigt, dass es eine grosse Kluft gibt zwischen den vielen wichtigen Projekten und Aufgaben, die wir uns vorgenommen hatten, und den bescheidenen Mitteln, über die wir verfügen. Mangels Erfahrungswerten mussten wir zudem sehr vorsichtig mit unseren Finanzen umgehen und haben unser Sekretariat zeitweise über die Schmerzgrenze hinaus beansprucht. Nur mit einer Umverteilung der Arbeitslast auf die verschiedenen AGRUS (die wohl gemerkt alle ehrenamtlich arbeiten!) und sehr viel Fron-Arbeit unserer Geschäftsstelle und unseres Web-Administrators Adi konnten wir einigermaßen Schritt halten.

Besonders viel Kraft und Mittel hat die Auseinandersetzung mit der SUIISA verschlungen, weil wir hier erst nach der Publikation der Änderungen des Verteilungsreglements den Schaden aufdecken und intervenieren konnten. In Zukunft – und das haben wir der SUIISA-Geschäftsleitung deutlich mitgeteilt – möchten wir bereits in der Konzeptions-Phase solcher Änderungen unser Know-How und unsere Erfahrung einbringen. Und natürlich für unsere Interessen kämpfen. Mit unseren beiden Vertretern in der VWK sitzen wir quasi direkt an der Quelle und können frühzeitig zu geplanten Änderungen sowohl gegenüber der SUIISA als auch dem IGE Stellung beziehen. Zweifellos eine effizientere und billigere Methode, als der nachträgliche Marathon, bei dem wir buchstäblich auf der Strecke geblieben sind.

In diesem Sinne möchte ich mich bei euch allen für eure tatkräftige oder finanzielle Unterstützung bedanken. Und die Hoffnung ausdrücken, dass ihr auch 2014 der SMECA treu bleiben werdet und möglichst viele neue Mitglieder anwerben könnt.

Um die Existenz der SMECA auch mittelfristig zu sichern, brauchen wir aber die Unterstützung des BAK. Wenn uns der Zusammenschluss mit dem Forum Film Musik gelingt, werden wir spätestens 2015 alle Bedingungen für eine Verbands-Subvention erfüllen und ab 2016 hoffentlich einen Gang höher schalten können.

Last but not least möchte ich mich bei folgenden Personen namentlich für ihren unermüdlichen Einsatz und ihren Enthusiasmus bedanken:

- Unseren Sekretären Lysander und Eric und ihrer Praktikantin Viviane;
- Adi für tage- und nächtlanges Tüfteln an unserer Homepage;
- Lionel, der immer zur Stelle ist und wertvollen Input in Sachen Werbespots, Ausland-Tantiemen, Online-Rechte liefert;
- Michael Ricar für die grosszügige finanzielle Unterstützung;
- Roman „the warrior“, der sich wie Winkelried in die Schlachten des SUIISA-Vorstands wirft, obwohl er zum Vorneherein weiss, dass er kaum eine Chance hat;
- Und schliesslich Roli Schmid, dessen Vorschläge, Recherchen, Kritik, Analysen und Utopien in Sachen Transparenz und Demokratie innerhalb der Verwertungsgesellschaften uns permanent stimulierten und zu denken gaben.

Zürich, den 11. April 2014

Der Präsident: Balz Bachmann